

Klasse: 8.5

Schüleranzahl: 23

Wochenstundenzahl: 4

Stunde(n)	Thema	Kompetenz(en)
<i>Kinobesuch</i>	<i>„Konfetti Ernte“ – Beobachtungsaufträge und Film</i>	Lesen
<i>Doppelstunde</i>	<i>Themen diskutieren, wählen und Ideen finden</i>	Sprechen / Lesen
<i>Doppelstunde</i>	<i>Ein Exposé verfassen</i>	Schreiben
<i>Doppelstunde</i>	<i>Ein Drehbuch schreiben</i>	Schreiben
<i>Doppelstunde</i>	<i>Filmästhetische Gestaltungsmittel: „Kameraeinstellungen“ und „Storyboards“</i>	Lesen / Schreiben
<i>Doppelstunde</i>	<i>Drehtag! Regie und Schauspiel</i>	Sprechen & Zuhören

A. Lerngruppe

Die Klasse 8.5 setzt sich aus 23 Schülerinnen und Schülern zusammen. Sie sind nun im zweiten Jahr als Klassengemeinschaft zusammen. Das Klassenklima ist grundsätzlich gut, da sie sich untereinander größtenteils gut verstehen und jeder dazu bereit ist, die Anforderungen, die an sie gestellt werden, umzusetzen. In dieser Klasse gibt es drei Schüler mit erhöhtem Förderbedarf, sowohl auf kognitiver als auch auf sozialer Ebene. Diese Schüler tun sich sehr schwer mit anderen zusammen zu arbeiten und in Gruppen zu Ergebnissen zu kommen. Der Großteil der Klasse aber arbeitet sowohl in geschlossenen als auch in offenen Phasen zielgerichtet und konzentriert.

Es handelt sich leistungsmäßig um eine sehr heterogene Lerngruppe. Da aber die starken Schülerinnen und Schüler die schwächeren unterstützen, kommen die meisten zu guten Ergebnisse und es ist vor allem in offenen Phasen möglich, einzelne Schüler individuell zu betreuen.

Die Klasse hat sich im Vorfeld des Projektes schon sehr interessiert und aufgeregt gezeigt und konnte es nicht abwarten, den Film zu sehen. Nach der Sichtung gab es sehr kontroverse Ansichten, den Film betreffend, was aber eine gute Basis für die Einheit darstellte.

B. Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Ziel dieser Einheit liegt vor allem darin, die Schülerinnen und Schüler für einige der filmästhetischen Gestaltungsmittel zu sensibilisieren. Die Grundlage dafür stellt der Film „Konfetti Ernte“ von Tallulah Hazekamp Schwab dar. Im Verlauf der Einheit lernen die Schülerinnen und Schüler das Drehbuchschreiben, unterschiedliche Kameraeinstellungen und die Umsetzung einer Vorlage via Storyboards kennen. Um den Schülerinnen und Schülern außerdem noch ein Gefühl für die Umsetzung der Theorie in die Praxis zu geben,

mündet dieses Projekt in einem kurzen Drehtag, der aufgrund der mangelnden Ausstattung der Schule mit Handykameras durchgeführt werden muss.

Das Projekt beginnt in jeder Doppelstunde mit einer Einführung (einer Inputphase) in die Aufgabenstellung und endet in einer produktorientierten Gruppenarbeit, die Schülerinnen und Schüler werden in „Filmteams“ eingeteilt. Auf diese Weise wird nicht nur das Methodenrepertoire der Schülerinnen und Schüler sukzessive erweitert, sondern sie werden auch in den Bereichen des individuellen und kooperativen Lernens geschult.

Im Laufe der Einheit bilden sich die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage unterschiedlicher Gestaltungsmittel eine fundierte Meinung zum Film, die sie zunächst im Rahmen einer Diskussion versprachlichen. Auf diese Weise werden die rhetorischen Fähigkeiten gefordert und gefördert. Die gesamte Einheit verfolgt schließlich das Ziel, den Film sowohl auf seine gestalterischen als auch auf seine inhaltlichen Schwerpunkte zu untersuchen und diese als Vorlage für eine eigene Produktion zu verstehen. In dieser Hinsicht wird der Film wie ein literarischer Text behandelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen die filmästhetischen Wirkungsweisen kennen, mit deren Hilfe sie Symbolik und Motive des Filmes bestimmen und interpretieren sollen. Die vom Film gelieferten inhaltlichen Themen *Gemeinschaften, Pubertät, Rebellion, Individualismus, Regeln und Gesetze* sind Teile der Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler und werden von diesen kritisch hinterfragt und produktiv abgehandelt.

C. Stundenstruktur mit detaillierten Verlaufsplänen

1. Kinobesuch

Ziel der Stunde: Den Kinobesuch vorbereiten, Beobachtungsaufträge besprechen und den Film schauen

In der Stunde geschulte Kernkompetenz: Lesen (Film als Text)

Zeit / Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform / Methode	Materialien
Einstieg	Titel und Filmplakat - SuS formulieren eine Erwartungshaltung anhand des Titels und des Filmplakates - SuS lesen sich ihre Gedanken gegenseitig vor	PA; Plenum	Beamer
Erarbeitung I	Thema des Films - SuS lesen die kurze Inhaltsangabe des Filmes und spekulieren über die Themenfelder - SuS legen eine Mindmap an	GA; Plenum	AB (1), A3-Papier, Magneten, Flipchart-Stifte
Erarbeitung II	Besprechung der Beobachtungsaufträge - SuS erhalten die Beobachtungsaufträge	LV	AB (1)
Transfer	Kinobesuch	EA	CinemaxX

2. Erste Eindrücke, Diskussion und Ideenfindung

Ziele der Stunde: Eigene Gedanken zum Film äußern; andere Meinungen annehmen, verstehen und hinterfragen; Themenfelder skizzieren und sich einen Schwerpunkt auswählen.

In der Stunde geschulte Kernkompetenz: Sprechen

Zeit / Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform / Methode	Materialien
Einstieg	Spontane Äußerungen zum Film & Sicherung des Globalverständnisses - SuS äußern sich unkommentiert zum Film (Sie schreiben Positives und Negatives an die Tafel)	EA	Tafel

Erarbeitung	Filmgespräch - SuS diskutieren die Inhalte des Films in Tischgruppen - SuS halten ihre Antworten schriftlich fest Impulsfragen: <u>L:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hat dir der Film gefallen? • Welche Szene ist dir besonders aufgefallen? Warum? • Gibt es besondere Dinge, die dir aufgefallen sind? • Entspricht der Film deinen Erwartungen? • Welche Atmosphäre herrscht im Film? • Gibt es Ähnlichkeiten zu anderen Filmen, die du gesehen hast? Welche? • Worum geht es in dem Film? Lässt sich die Handlung in Sequenzen einteilen? • Sind dir bestimmte optische, akustische oder inhaltliche Effekte aufgefallen? Warum wurden diese eingesetzt? • Wirken die Figuren des Filmes echt? Begründe. • Gibt es auffällige Spezialeffekte? Beschreibe sie und ihre Wirkung. • An welchen Orten spielt der Film? • Welche Themen behandelt der Film? (L. schreibt die Themenfelder an die Tafel) 	GA	AB (2)
Transfer	Ideenfindung für das Projekt AA: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Finde deine Gruppe</i> • <i>Diskutiert über die folgenden Punkte:</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Was für eine Gemeinschaft wollen wir darstellen?</i> ➤ <i>Welche Regeln gibt es in unserer Gemeinschaft?</i> ➤ <i>Welche Konsequenzen gibt es beim Regelbruch?</i> ➤ <i>Was für ein Mensch ist unsere Hauptfigur?</i> ➤ <i>Was für Stereotype gibt es in unserer Geschichte?</i> ➤ <i>Wieso und wie bricht unsere Hauptfigur aus der Gemeinschaft aus?</i> • <i>Haltet eure Ideen schriftlich fest.</i> • <i>Bereitet eine kurze Präsentation eurer Ergebnisse vor</i> 	GA	

3. Vom Exposé zum Drehbuch

Ziel der Stunde: Ein Exposé zu einer selbstentwickelten Handlung verfassen.

In der Stunde geschulte Kernkompetenz: Schreiben

Zeit / Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform / Methode	Materialien
Inputphase	Kino im Kopf – Vom Exposé zum Drehbuch - L. erläutert den SuS das Vorgehen für die nächsten beiden Doppelstunden (Exposé & Drehbuch) - Gemeinsames Lesen des Arbeitsblatts (Seiten 1-3) AA: <ol style="list-style-type: none"> 1. Verfasst ein Exposé zu eurer Filmidee (1 Seite) <ul style="list-style-type: none"> • Skizziert den Handlungsverlauf in groben Zügen • Beschreibt die zentralen Figuren 2. Diskutiert detaillierte Handlungsverläufe und Szenarien (siehe Handout) 	LV	AB (3)
Projektarbeit	Exposé und Treatment/Szenarium - SuS arbeiten in ihren Gruppen - Aufgaben innerhalb der Gruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenleiter → Bespricht Probleme und Fragen mit dem Lehrer • Materialwart → Beschafft das Material und versorgt die Gruppe 	GA	AB (3)

	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitwächter → Achtet darauf, dass die Gruppe zielstrebig arbeitet • Moderator → leitet aufkommende Diskussionen 		
Bericht	Bericht - Die Gruppenleiter berichten von dem Arbeitsprozess und reflektieren die Gruppenarbeit	Plenum	

4. Vom Exposé zum Drehbuch

Ziel der Stunde: Ein Drehbuch auf der Basis eines Exposé verfassen; Kennenlernen textartspezifischer Merkmale

In dieser Stunde geschulte Kernkompetenz: Schreiben

Zeit / Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform / Methode	Materialien
Inputphase	Das Drehbuch - L. erläutert nochmals worauf beim Drehbuchschreiben zu achten ist. (AB (3) Seite 3 - L. erläutert die Begriffe Regieanweisungen und Setting und wie diese im Drehbuch implementiert werden	LV	AB (3)
Projektphase	Vom Exposé zum Drehbuch - SuS verfassen in Gruppenarbeit das Drehbuch - Sie erstellen einen handgeschriebenen Entwurf und tippen diesen am PC ab - SuS achten vor allem auf Layout und Darstellungsweise des Inhalts	GA	AB (3)
Bericht	Bericht - Die Gruppenleiter präsentieren ihre bisherigen Ergebnisse - Auswertung der Gruppenarbeiten (Was war gut? Was müssen wir verbessern?)	Plenum	

5. Gestaltungsmittel – Einstellungsgrößen im Film und Storyboards

Ziel der Stunde: Einsatz und Bedeutung von filmischen/literarischen Stilmitteln erkennen und beschreiben.

In der Stunde geschulte Kernkompetenzen: Lesen / Schreiben

Zeit / Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform / Methode	Materialien
Inputphase	1. Einstellungsgrößen im Film - L. definiert die Begriffe <i>Einstellung</i> , <i>Schnitt</i> und <i>Einstellungsgröße</i> - SuS ordnen Szenen ihren zugehörigen Einstellungsgrößen zu. 2. Storyboards - L. erläutert die Gestaltung von Storyboards AA: Plant anhand eures Drehbuchs die Umsetzung eures Films. Notiert euch dazu Antworten zu den folgenden Fragen auf euer Storyboard. <ul style="list-style-type: none"> • Welche Einstellungsgrößen wählt ihr in euren Szenen? • Welche Geräusche tauchen in der Szene auf? • Wie lange wollt ihr eine Kameraeinstellung halten? • Welche Besonderheiten müssen in der Szene beachtet werden? 	LV; EA	AB (4,5)

Projektphase	Storyboards zeichnen - Die Filmteams skizzieren ihre Storyboards	GA	
Bericht	Bericht - Die Gruppenleiter präsentieren ihre bisherigen Ergebnisse - Auswertung der Gruppenarbeiten (Was war gut? Was müssen wir verbessern?)		

6. Drehtag – Schauspiel, Regie und Schnitt

Ziel der Stunde: Umsetzung der Theorie in die Praxis; Präsentationstechniken

In der Stunde geschulte Kernkompetenz: Sprechen

Zeit / Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform / Methode	Materialien
Inputphase	Drehtag - L. erläutert die Vorgehensweise für die Doppelstunde 1. Die Filmteams setzen zwei bis drei ihrer Storyboards um 2. Die Filmteams treffen sich zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Computerraum, dass das Schnittprogramm erläutert werden kann (<i>OpenShot</i>) (<i>Regiearbeit und Schauspielerei werden nicht ausführlich thematisiert, da dies den zeitlichen Rahmen gesprengt hätte. Hier wird auf die Intuition der SuS gesetzt</i>)	LV	
Projektphase	Drehtag - Die Filmteams bewegen sich auf dem Schulcampus und drehen ihre Szenen - Den Filmteams wird das Schnittprogramm erläutert (<i>OpenShot</i>)	GA	Handys, Datenkabel, PC-Raum
Bericht	Bericht - Die Gruppenleiter präsentieren ihre bisherigen Ergebnisse - Auswertung der Gruppenarbeiten (Was war gut? Was müssen wir verbessern?)	Plenum	

D. Abschließende Betrachtung

Die Einheit zu dem Film *Konfetti Ernte* war meines Erachtens ein Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler waren schon von Beginn an sehr motiviert und mit Spaß an der Sache dabei. Sie empfanden es als Privileg, bei der Berlinale dabei sein zu dürfen und ein Projekt zu einem dort gezeigten Film machen zu können. Dies hatte einen sehr positiven Effekt auf die Auseinandersetzung mit dem Film. Die Schülerinnen und Schüler betrachteten das Projekt von Anfang an als etwas sehr Besonderes, was sich in jeder der Stunden deutlich zeigte. Die Bereitschaft mit dem Film zu arbeiten war sehr hoch. Die Tatsache, dass der Film sehr unterschiedliche Meinungen und Positionen hervorrief, förderte die Diskussionslust der Schülerinnen und Schüler noch zusätzlich. Am motiviertesten waren die Schülerinnen und Schüler aber erst, als sie die Inhalte des Films in eigene Ideen ummünzen durften. Sie zeigten sich in der Ausarbeitung der Themenfelder sehr humorvoll und kreativ und hatten sehr viel Spaß in der Umsetzung. So waren sie auch in den „trockenen“ Inputphasen immer sehr konzentriert und interessiert.

Die Produkte lassen eine starke Auseinandersetzung mit der inhaltlichen Ebene des Films erkennen, aber auch, dass sie ein Bewusstsein für die vielen unterschiedlichen Facetten und Gestaltungsmittel des Mediums Film entwickelt haben.

Ein besonderes Highlight dieser Einheit stellte für die Schülerinnen und Schüler der geplante Drehtag dar. Sie kamen zum Teil schon verkleidet in die Schule und so wurde das Berlinale-Projekt zum Gesprächsthema an der ganzen Schule. Die Schülerinnen und Schüler genossen diese Aufmerksamkeit und zeigten viel Enthusiasmus während des Drehs.



Wenn ich Geld habe, gehe ich nach Kanada.

Es ist schön auf dem Land. Die Vögel zwitschern und auf den Wiesen blühen die Blumen. Doch Katelijne möchte gerne woanders hin. Ihre Familie lebt hier nach den altmodischen Regeln einer christlichen Gemeinschaft. Die Mutter ist mürrisch und streng. Der Vater ist freundlicher, doch manchmal erzieht er die Kinder mit Prügel. Ob Musik, Bücher oder Märchen, angeblich lauert überall der Teufel und Frauen gehören in die Küche. Katelijne möchte sich von all dem lösen, aber wie?

Achte im Film besonders auf Katelijne, die Hauptfigur, und untersuche sie genau. Notiere dir nach dem Film in Stichpunkten Antworten auf folgende Fragen:

- Das Leben der Hauptfigur – wie wird die Ausgangssituation von Katelijne dargestellt?

- Die Gemeinschaft - in was für einer Umgebung wächst Katelijne auf?

- Regeln und Ideale – welche Regeln und Verhaltensformen gibt es in der Gemeinschaft?

- Träume und Ziele – wie stellt sich Katelijne ihre Zukunft vor?

- Beziehung zu der Mutter – die Mutter lacht Katelijne nur ein einziges Mal an, warum in dem Moment des Abschieds?

- Glaubwürdigkeit – kannst du dir vorstellen, dass es noch mehr Jugendlichen so geht wie Katelijne oder findest du die Darstellung ihres Lebens übertrieben – Begründe deine Aussage.

- Was hat dir gut gefallen, was nicht? Begründe deine Aussagen.

[AB 2]

Filmanalyse: Protokoll nach der Erstrezeption

Fragenkatalog zu Spontaneindrücken nach dem ersten Betrachten des gesamten Films

- Wie hat dir der Film gefallen?
- Welche Szene ist dir besonders aufgefallen? Warum?
- Gibt es Besonderheiten bzw. Dinge, die dir aufgefallen sind?
- Entspricht der Film deinen Erwartungen?

Weitere – engere – Leitfragen, die den Blick schon auf einzelne filmische Gestaltungsmittel lenken (können auch ohne spezielles Vorwissen spontan beantwortet werden)

- Welche Atmosphäre herrscht in dem Film vor?
- Gibt es Bezüge zu anderen Filmen, die du gesehen hast? Welcher Art?
- Ist der Film einem bestimmten Genre zuzurechnen?
- Worum geht es in dem Film?
Lässt sich die Handlung in bestimmte Sequenzen einteilen?
- Gibt es bestimmte Auffälligkeiten in der filmischen Gestaltung?
Fallen dir besondere optische, akustische oder inhaltliche Effekte ein?
Was glaubst du, warum sie eingesetzt wurden?
- Wirken die Figuren des Films authentisch (echt, glaubwürdig)?
Handelt es sich dabei eher um Typen oder Individuen?
- Gibt es auffällige Spezialeffekte? Welche? Welche Wirkung haben sie?
- An welchen Orten spielt der Film?
- Welches Vorwissen ist deines Erachtens für das Verständnis des Filmes notwendig?

[AB 3]

Quelle: Material von der deutschen Filmakademie: „Faszination Film – Vierundzwanzig.de“

3_Dossier_Drehbuch.pdf

[AB 4,5]

<http://lehrerfortbildung-bw.de/werkstatt/video/unterricht/baum/jobs/story.htm>